

DRIVE THE CHANGE

Strategien und Wege für mehr Geschwindigkeit und Absicherung der Transformation im Produkt, in der Fabrik und für die Supply Chain

Verleihung des eLogistics Award 2026

41. AKJ-Jahreskongress am 22. und 23. April 2026 in Saarbrücken

www.automobilkongress.de

Saarbrücken, den 22. April 2026

Der **Arbeitskreis AKJ Automotive** vergab anlässlich seines 41. Jahreskongresses am 22. April 2026 zum **27. Mal den eLogistics Award (AKJ Logistics Award)**. Verliehen wurden die Auszeichnungen während der festlichen Abendveranstaltung von Frau Elena Yorgova-Ramanauskas - Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie des Saarlandes - gemeinsam mit den Mitgliedern der Jury.



Die Jury - bestehend aus Führungskräften der Automobilindustrie und Mitgliedern der htw saar - hat die eingereichten Projekte unter folgenden Kriterien beurteilt:

- Innovation in Bezug auf die gewählte Anwendung
- Originalität in Bezug auf die Anwendungsfelder in der Logistik
- Nutzen und Mehrwert aus Sicht der Hauptanwender
- Beschleunigungseffekte in der Wertschöpfungskette bzw. Auftragsabwicklung
- Entwicklungsmöglichkeit und Nachhaltigkeit

Die 4 Preisträger und ihre Innovationen im Detail (die Reihenfolge ist keine Wertung):

1. Schaeffler & Maersk: Resilienz durch das „LLP 4.0“-Modell

Die Allianz zwischen Schaeffler und Maersk definiert die Steuerung globaler Lieferketten neu, indem sie fragmentierte Logistikstrukturen in eine integrierte End-to-End-Architektur überführt.

- **Strategische Asset-Kontrolle:** Im Gegensatz zu klassischen 4PL-Providern, die lediglich als Vermittler auftreten, nutzt Maersk in dieser Partnerschaft eigene physische Assets wie Containerschiffe, Terminals und eine dedizierte Luftfrachtflotte. Dies eliminiert die Abhängigkeit von volatilen Spotmärkten und ermöglicht Schaeffler eine direkte Durchgriffsmöglichkeit sowie maximale Transparenz in Krisenszenarien. Proaktive UmROUTEN und die Sicherung von Ladekapazitäten in Hochlastphasen werden so zum Standard, wodurch das reaktive „Firefighting“ durch eine verlässliche Kapazitätsplanung ersetzt wird.
- **Automatisierte Distributionsknoten:** Das European Distribution Center (EDC) in Kitzingen stellt durch eine hocheffiziente Lagerautomatik die Versandbereitschaft für dringende Bedarfe in unter zwei Stunden sicher. Flankiert wird diese europäische Drehscheibe durch das Malaysia Mega DC, welches als technologisches Vorbild für den asiatischen Raum fungiert.



www.akjnet.de

Prof. Dr. Klaus-J. Schmidt
Prof. Dr. Thomas Korne
Jörg Kuntz

AKJ Automotive
c/o IPL – Institut für
Produktions- und
Logistiksysteme

Heinrich-Barth-Straße 32
66115 Saarbrücken
Tel +49-681-95431-0

kjschmidt@iplnet.de
thomas.korne@iplnet.de
joerg.kuntz@iplnet.de

Dort garantieren autonome mobile Roboter (AMR) eine fehlerfreie Kommissionierung und Belieferung der regionalen Werke, was die Durchlaufzeiten in der globalen Distribution signifikant verkürzt und Pufferbestände reduziert.

2. SHS – Stahl-Holding-Saar: Industrielle KI als Enabler für „Grünen Stahl“

Die SHS Foundation (Dillinger und Saarstahl) wurde für die tiefenintegrierte Anwendung von Künstlicher Intelligenz in der Schwerindustrie ausgezeichnet, die den Weg zur klimaneutralen Produktion ebnet.

- **TeMoSt – Der virtuelle Sensor:** In der extremen Hitzeumgebung des Stahlwerks, in der physische Hardware regelmäßig an ihre Grenzen stößt, ersetzt ein KI-basiertes mathematisches Modell die herkömmliche Sensorik zur Vorhersage der Schmelztemperatur. Diese präventive Steuerung verhindert kostspielige Fehlerchargen und optimiert die Energiezufuhr im laufenden Prozess. Durch die Vermeidung unnötiger Überhitzungsphasen werden enorme Energiemengen eingespart, während gleichzeitig die exakte Materialgüte für hochsensible Automotive-Komponenten garantiert bleibt.
- **Computer Vision in der Kreislaufwirtschaft:** Ein innovatives System zur automatisierten Schrottklassifizierung analysiert Materialqualitäten bereits bei der Anlieferung in Echtzeit. Diese technologische Lösung ist die Voraussetzung für eine präzise Beschickung der Elektrolichtbogenöfen (EAF) mit Sekundärrohstoffen. Indem die KI die chemische Zusammensetzung des Inputs optimiert, wird der CO₂-Fußabdruck pro Tonne Stahl massiv gesenkt – ein entscheidender Meilenstein für die Wettbewerbsfähigkeit des saarländischen „Grünen Stahls“ im globalen Markt.

3. BOS & 4flow: Mathematische Auflösung des Logistik-Dilemmas

Das Projekt von BOS und 4flow nutzt Machine Learning, um den klassischen Zielkonflikt zwischen minimalen Frachtkosten und geringer Kapitalbindung durch datengetriebene Intelligenz aufzulösen.

- **Machine Learning Inventory Toolbox:** Das System lernt kontinuierlich aus den Mustern der Liefertreue von über 1.000 globalen Lieferanten. Anstatt mit statischen Sicherheitsbeständen zu operieren, berechnet die KI dynamische MRP-Parameter (Material Requirements Planning), die sich adaptiv an die tatsächliche Volatilität der Lieferketten anpassen. Dies ermöglicht es, Lagerbestände gezielt zu senken, ohne das Risiko von Versorgungsengpässen zu erhöhen, da das System proaktiv auf Anomalien hinweist.
- **Echtzeit-TCO-Optimierung:** Ein globaler Supply Chain Control Tower bewertet bei jeder Abweichung sofort die Auswirkungen auf die Gesamtkosten (Total Cost of Ownership). Die Software entscheidet auf Basis mathematischer Modelle, ob eine teurere Express-Sendung wirtschaftlich sinnvoller ist als die drohenden Folgekosten eines Bandstillstands. Durch diese ganzheitliche Betrachtung wird die Logistik zum direkten Hebel für die Cashflow-Optimierung, indem unproduktives Kapital in den Lagern freigesetzt wird.

4. TOOL AWARD: EDAG Production Solutions - Batteriefabrik der Zukunft

Für die wegweisende Studie „**Batteriezellfertigung – Implementierung und Vergleich innovativer Technologien**“ erhielt EDAG den Tool Award. Die Lösung basiert auf einer umfangreichen Datenbasis, die ein Netzwerk von über 170 Lieferanten sowie detaillierte globale Markt-Benchmarks umfasst, um die komplexen Planungsherausforderungen der europäischen Batterieproduktion zu adressieren.

- **Kollaborative Planung im Omniverse:** Durch die Nutzung von **NVIDIA Omniverse** als „Single Source of Truth“ verschmelzen CAD-Daten, Prozesssimulationen und Gebäudeinformationen zu einem fotorealistischen Digital Twin. Mittels **Apple Vision Pro** können Planerteams weltweit zeitgleich die virtuelle Fabrik begehen, Ergonomie prüfen und Prozessengpässe identifizieren, bevor die physische Realisierung beginnt.
- **Technologischer Benchmark & Energieeffizienz:** Das Tool ermöglicht einen detaillierten Vergleich innovativer Trocknungsmethoden – wie der **Dioden-Laser-Trocknung** oder der **lichtinitiierten thermischen Emission** gegenüber klassischer Konvektionstrocknung. Die Studie belegt ein OPEX-Einsparungspotenzial von über 20 Mio. Euro, primär durch massiv reduzierten Energiebedarf in der Elektrodenfertigung.
- **Smart Factory Network Configurator:** Innerhalb weniger Minuten generiert das Tool optimierte Linienlayouts unter Berücksichtigung kognitiver Roboterlösungen, was die Planungszeit drastisch verkürzt und den Anlauf neuer Werke beschleunigt.

Anzahl der Zeichen: ca.7100 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Weitere Details zu den prämierten Lösungen können beim AKJ Automotive erfragt werden (Kontakt s.u.). Auf Wunsch sind wir gerne bereit, den persönlichen Kontakt zum jeweiligen Preisträger herzustellen.

Veröffentlichung frei. Wir bitten um Zusendung eines Belegexemplars.
Vielen Dank. Für weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte an:

AKJ Automotive
c/o IPL – Institut für Produktions- und Logistiksysteme

Prof. Dr. Klaus-J. Schmidt
Prof. Dr. Thomas Korne
Jörg Kuntz
Heinrich-Barth-Straße 32
66115 Saarbrücken

Tel +49-681-95431-0
kjschmidt@iplnet.de
thomas.korne@iplnet.de
joerg.kuntz@iplnet.de
www.akjnet.de

Informationen zum Veranstalter AKJ Automotive

Der Arbeitskreis AKJ Automotive (www.akjnet.de) beschäftigt sich seit seiner Gründung im Jahr 1985 mit Strategien und Lösungen für die Neuausrichtung und Optimierung der Kernprozesse und Lieferbeziehungen in der Automobil- und Zulieferindustrie. Er versteht sich als Plattform zum Austausch von Erfahrungen für die drei beteiligten Parteien in der automobilen Wertschöpfungskette (OEM, Lieferanten und Logistikdienstleister) und bietet den Rahmen zur offenen Diskussion aktueller Fragestellungen in der Zusammenarbeit.